

Alexander Xidi Christof

Ein Höhepunkt seiner Karriere war der Gewinn des „Amadeus Austrian Music Award“ in der Kategorie Alternative im Jahr 2022 gemeinsam mit Granada. Seine künstlerischen Aktivitäten umfassen zahlreiche Tourneen und ausverkaufte Konzerte im deutschsprachigen Raum, CD-Produktionen und weitere Nominierungen bei den Amadeus Austrian Music Awards.

Alexander Xidi Christof ist Absolvent der Kunstuniversität Graz in Instrumentalpädagogik Akkordeon sowie Lehramt Musikerziehung / Instrumentalmusikerziehung (Akkordeon/Klavier). Seine Ausbildung zum Clown hat er 2023 beim renommierten Verein „Rote Nasen Clowndoctors“ erfolgreich abgeschlossen. Alexander Xidi Christof ist ein vielseitiger Künstler, der als freischaffender Musiker, Clown und Musikpädagoge tätig ist. Neben seiner Solokarriere als Akkordeonist ist er auch an einer Vielzahl von Projekten beteiligt, darunter die Pop-Band Granada und das Duo DESUSTU, und tritt als Theatermusiker am Schauspielhaus Graz auf.



Aviso

MO, 3. März 2025, 18 & 20 Uhr
Stefaniensaal

STRAUSS MIT STRAUSS

Johann Strauss (Sohn): Ouvertüre zu „Die Fledermaus“,
Lob der Frauen, Im Krapfenwaldl, Wo die Zitronen blüh'n
Josef Strauss: Sphärenklänge
Johann & Josef Strauss: Pizzicato Polka
Eduard Strauss: Bahn frei!
Johann Strauss (Vater): Radetzky-Marsch

Ursula Strauss, Lesung
Recreation – Das Orchester
Leitung: **Wolfgang Redik**, Violine



MO, 17. März 2025, 18 & 20 Uhr
DI, 18. März 2025, 18 Uhr
Minoritensaal

VIVALDI PRIMAVERA

Antonio Vivaldi: Concerto in E, op. 8/1, „La Primavera“
Concerto per 4 violini e violoncello in h, op. 3/10
Concerto per 2 violini in a, op. 3/8
Concerto a 4 in G, „Alla rustica“ u. a.
Johann Sebastian Bach: Violinkonzert in E

Recreation – Das Orchester
Leitung: **Lina Tur Bonet**, Violine

Impressum

Mozartgemeinde Graz, c/o Steirische Kulturveranstaltungen GmbH, Sackstraße 17, 8010 Graz
+43.316.825 000 | STYRIARTE.COM

Meerschein Konzerte

**Eine Konzertreihe aus dem Hause
Styriarte im Minoritensaal
Graz, Mariahilferplatz 3**



SUITE DREAMS

SO, 9. FEB 2025
11 & 17 Uhr



PSALM

Alle unsre Tiere

13. bis 21. April 2025



FEST DES ESELS Arianna Savall & Hirundo Maris
| **DER REGENBOGENFISCH** Anna Tropper-
Lener & Alexander Christof | **DIE ZUGVÖGEL**
Christiane Willms & Styrian Klezmore Pocket Band |
UNGEZÄHMT Miriam Andersén, Anna Rynefors
u. a. | **TENEBRAE** The Gesualdo Six | **STABAT
MATER** Miriam Kutrowatz, Recreation, Michael
Hofstetter u. a. | **HALLELUJA** Kristina Miller,
Johannes Kropfisch u. a. | **MASKENBALL IM
GÄNSESTALL** MGV Walhalla zum Seidlwirt

SUITE DREAMS

Thaïs-Bernarda Bauer
BACH TO THE FUTURE

David A. Stewart / Annie Lennox / Thaïs-Bernarda Bauer
SUITE DREAMS

Bruce Springsteen / Thaïs-Bernarda Bauer
CŒUR AFFAMÉ

Antonín Dvořák / Thaïs-Bernarda Bauer
**PARAPHRASE ÜBER ANTONÍN DVOŘÁK'S
SLAWISCHEN TANZ OP. 46/8**

Jean-Philippe Rameau / Thaïs-Bernarda Bauer
KIND REGARDS TO JEAN-PHILIPPE

Michael Jackson / Bill Bottrell / Thaïs-Bernarda Bauer
PARAPHRASE ÜBER BLACK OR WHITE

Sting / Thaïs-Bernarda Bauer
FRAGILE

Billie Eilish / Thaïs-Bernarda Bauer
DON'T BURY PIAZZOLLA

Alexander Christof
ALLES GUT WALZER

Vengaboys / Thaïs-Bernarda Bauer
BOOMENICO SCARLATTI

Chick Corea / Thaïs-Bernarda Bauer
SPAIN

Franz Schubert / Alexander Christof / Thaïs-Bernarda Bauer
LETZTER TANZ

Holly Knight / Mike Chapman / Thaïs-Bernarda Bauer
THE BEST TOCCATA

DESUSTU:
Thaïs-Bernarda Bauer, Klavier
Alexander Christof, Akkordeon

Zum Programm

Der Name DESUSTU ist eine Anspielung auf den Akkord „Dsus2“, der durch das Fehlen des Terztons, der durch die Sekunde ersetzt wird, eine besondere Spannung erzeugt und zwischen Auflösung und Offenheit schwebt. Genauso bewegt sich die Musik von DESUSTU in einem Spannungsfeld – einem Spannungsfeld zwischen Tradition und Experiment. Thaïs-Bernarda Bauer und Alexander Christof erzeugen in ihrem Duo durch den Dialog zwischen Genres und Epochen eine kreative Verschmelzung von Klassik, Jazz und Popmusik. Dass sich Thaïs-Bernarda Bauer und Alexander Christof zu diesem Duo formiert haben, überrascht nicht: Beide haben ihre Wurzeln in der Klassik und haben ein Studium an der Kunstuniversität Graz absolviert. Trotzdem wollen sich beide nicht auf ein Genre festlegen. Denn so wie die Klassik sind Jazz und Pop Teil ihrer musikalischen Welt, was sich in ihrer Arbeit klar widerspiegelt.

Suite Dreams Crossover über Stile und Epochen

Werke der Klassik zu „verjazzen“, ist kein neues Phänomen. Besonders bekannt und beliebt waren in den 1960er-Jahren die Jazz-Bach-Arrangements des französischen Pianisten Jacques Loussier. Auch in der Popmusik finden sich immer wieder Verweise auf klassische Kompositionen. Doch wie klingt es, wenn man diesen Ansatz umdreht? Was passiert, wenn man Popmusik „verbarockt“?

In ihrem Programm „Suite Dreams“ spielt DESUSTU mit genau dieser Idee. Aus dem 80er-Jahre-Hit „Sweet Dreams“ von den Eurythmics wird die Miniatur einer Barocksuite: „Suite Dreams“. Nicht nur der Begriff „Suite“ verweist auf eine andere Musikepoche, auch die eingängigen Zeilen des Songs „Sweet dreams are made of these, who am I to disagree...?“ (Daraus werden süße Träume gemacht. Wer bin ich, dass ich da widerspreche...?) werden kontrapunktisch verarbeitet. Und zwar in der Art einer Gigue, eines barocken Tanzes, sodass man sofort weiß: Man ist nicht mehr in den 1980ern.

Neben diesem Stück setzen Thaïs-Bernarda Bauer und Alexander Christof auch andere bekannte Pop- und Rockklassiker in neue Kontexte. So wird etwa Bruce Spring-

steens „Hungry Heart“ zum impressionistischen Prélude „Cœur affamé“ (Hungriges Herz). Und Billie Eilishs „Bury a Friend“ (Begrab einen Freund) wird zu einem Tango à la Piazzolla.

DESUSTU lotet quer durch sein ganzes Programm die Grenzen zwischen den Genres aus und schafft so ein Crossover der besonderen Art.

Desustu

INTERPRETEN

DESUSTU



Thaïs-Bernarda Bauer

Thaïs wurde 1989 in Graz geboren. Auf den frühen Privatunterricht und die Ausbildung am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium folgte das klassische Klavierstudium (IGP) bei Eike Straub an der KUG. Während des Studiums bildete sie sich bei Meister-

kursen sowie in anderen Stilrichtungen abseits der Klassik weiter, darunter am Jazz- und Stride-Piano. Einflüsse aus mehreren Stilrichtungen spiegeln sich in ihren Arrangements und Kompositionen für unterschiedlichste Besetzungen wider. Höhepunkte bilden Kompositionsaufträge im Filmmusikbereich („Meine jüdische Familie“, Regie: Fritz Aigner; Premiere November 2023 in ORFIII) und der Preis für eine „künstlerisch besonders innovative Komposition“ beim Kompositionswettbewerb für die musikalische Signation der MedUni Graz.

Als Pianistin und Komponistin des Duos DESUSTU ist sie federführend bei den Programmen und Arrangements (u. a. „Suite Dreams“) tätig. Thaïs spielt und schreibt außerdem für die Crossover-Jazz-Band Tuesday Microgrooves. Ihr erstes Soloprogramm mit dem Titel „What if“ feierte 2023 im Club Don't tell Mama in New York Premiere.